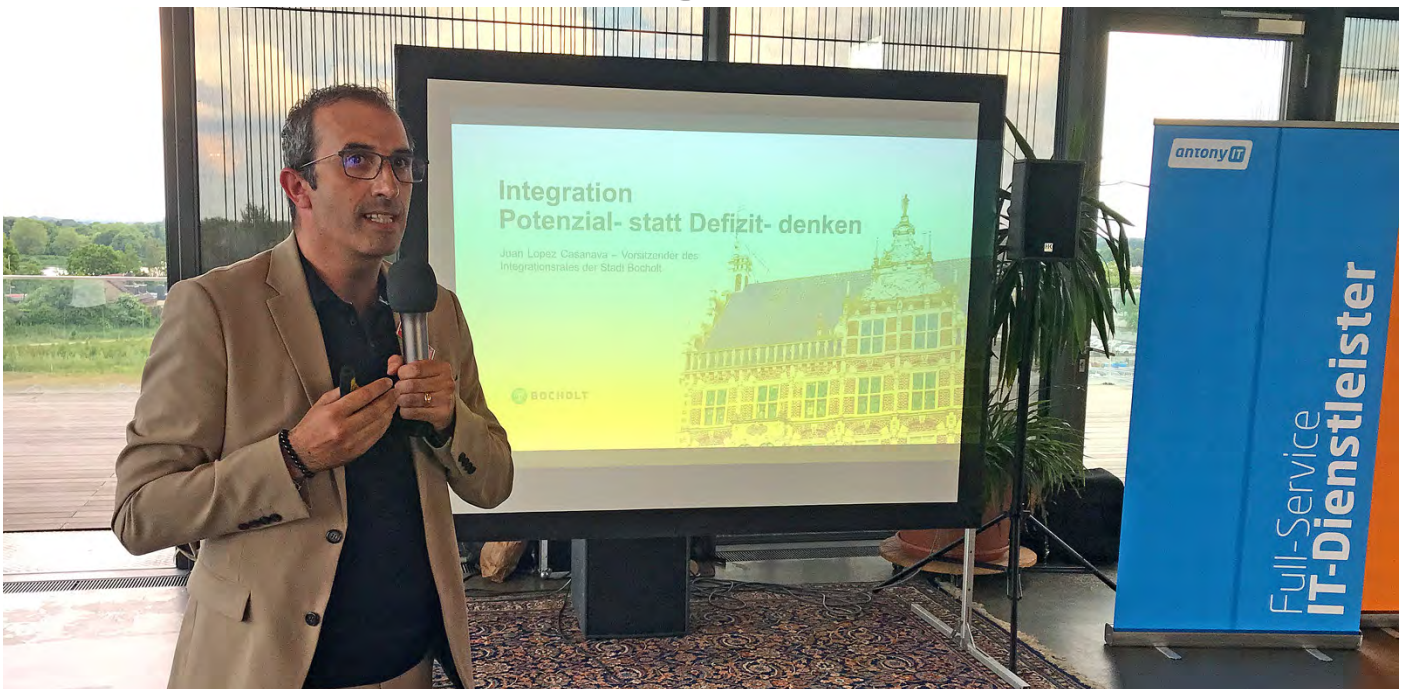


Newsletter des Integrationsrates II / 2024



Das erste halbe Jahr ist schon wieder vorbei...

...und es ist wieder so viel passiert rund um den Integrationsrat, die Kulturvereine und die vielen Menschen mit internationaler Familiengeschichte, die Bocholt bereichern. Erstmals hat der Deutsch-Syrische Verein gemeinsam mit der "Blauen Moschee" das Zuckerfest veranstaltet, der Quartiersverein "Tür an Tür e.V." bietet einen 4-Länder-Kochkurs an, wir haben die Förderrichtlinien des Integrationsrates gemeinsam mit dem neuen Ersten Stadtrat Björn Volmering angepasst und auf neue Beine gestellt. Highlight im zweiten Quartal war sicherlich das LWL-Familienfest am 1. Mai, bei dem die Stadt Bocholt und der LWL den Kulturvereinen die Gelegenheit gegeben hat, sich einer riesengroßen Zuschauermenge zu präsentieren. Eine kleine, aber durchaus bemerkenswerte Veranstaltung ist der antony pub, bei dem der Vorsitzende des Integrationsrates eingeladen war und deutlich gemacht hat, wie der Integrationsrat in den letzten zweieinhalb Jahren in der Bocholter Gesellschaft angekommen ist und gebraucht wird. Das soll es zur Einleitung gewesen sein, viel Spaß beim Durchlesen und -blättern wünschen:

Juan Lopez Casanova und Bruno Wansing

+++



Seit einiger Zeit bietet der Türkische Elternbund immer sonntags von 13 - 17 Uhr Tanzkurse in der Turnhalle der Israel-van-Meckenen-Realschule an. Nach den Sommerferien geht es mit den Kursen weiter. Ansprechpartnerin ist Gül Balci, stv. Vorsitzende des TEB. "Wir haben für unseren Auftritt am 1. Mai beim Familienfest den Tanz Halay und einen Tanz mit Fahnen einstudiert", berichtet Gül Balci. Zudem wurde auch noch ein Kinderlied einstudiert und vorgetragen. "Gerne sind jederzeit weitere Kinder herzlich willkommen, unsere Kultur und unsere Tänze kennenzulernen und einfach mitzumachen."

+++



Gemeinsam richteten der Deutsch-Syrische Verein und die "Blaue Moschee" am 14.4.2024 das Zuckerfest aus. Auf dem Platz vor dem Münstermarkt an der Münsterstraße boten beide Vereine allerlei Leckrigkeiten an, die von den Bocholterinnen und Bocholter mit und ohne internationale Familiengeschichte auch ausgiebig probiert wurden. Eine ganz tolle Veranstaltung, bitte wiederholen!

Noshy gyantan bet - Guten Appetit auf kurdisch!

Am 17. April begann mit Rezepten aus dem kurdischen Sprachbereich der erste von vier Kochkursen des „Vier-Länder-Kochkurses“, den der Quartiersverein „Tür-an-Tür e.V.“, die städtische Quartiersentwicklung, „teamwork – für Gesundheit und Arbeit“ sowie das bgm-Forum, Partner für Betriebliches Gesundheitsmanagement durchführen.

„Noshy gyantan bet“, guten Appetit, hieß es nach gut drei Stunden schnibbeln, abmessen, braten, kochen und brutzeln, als sich die insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die selbst gekochten Speisen schmecken ließen. Kira Brüning, Dipl. Ökotrophologin, berichtete in einer kurzen Einführung, was die südöstliche Küche ausmacht. „Es gibt eine Vielzahl an frischen und naturbelassenen Zutaten, dazu noch Ballaststoffe und hochwertiges Eiweiß sowie qualitative Fette“, betonte Brüning. Das bunt gemischte Teilnehmerfeld teilte sich in vier Gruppen auf und bereitete Shfta (Fleischbällchen), Linsenfladenbrot, Taboulé-Salat und Mediterranen Hummus zu. Und natürlich gehört für einen Kurden immer Reis zum Essen dazu.

Initiatorin Julia Nakotte berichtete, dass die Kurden in Bocholt aus den historischen Siedlungsgebieten der Kurden kommen würden, die auf mehrere Staaten verteilt sind: die östliche Türkei, das nördliche Syrien, der Norden des Irak und Nordwesten und Westen des Irans. Kurmandschi (Nordkurdisch), Sorani (Zentralkurdisch) und Südkurdisch sind die drei hauptgebräuchlichen kurdischen Sprachen.



Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt, freute sich, dass bei diesem Kurs Menschen mit internationaler Familiengeschichte gemeinsam mit Bocholterinnen und Bocholtern kochten. „Kochen bietet eine der besten Gelegenheiten, schnell mit einander ins Gespräch zu kommen, das ist auch heute gelungen, klasse. Vielen Dank an Julia Nakotte von Tür an Tür e.V., dass sie dieses Angebot ins Leben gerufen hat.“



+++

Neu es Angebot des DRK-Quartierstreff in der Barendorfstraße. Der DRK-Quartierstreff Bocholt Süd-West lädt Seniorinnen und Senioren zum Treffen für Alleinstehende und zum offenen Frühstückstreff ein. Alleinstehende Seniorinnen und Senioren aus dem Wohngebiet im Südwesten Bocholts – zwischen Kaiser-Wilhelm-, Alfred-Flender-Straße und Zubringer – sind eingeladen, sich mit Gleichgesinnten aus der Umgebung zu treffen. „Wir möchten die Alleinstehenden besser miteinander vernetzen und hoffen, dass gemeinsame Aktivitäten entstehen“, berichten Glades Tchiri und Silke Sprafke vom Team der Quartiersarbeit Bocholt-Südwest. Ein gemeinsames Kaffeetrinken bietet eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen. Geplant ist ein Kennenlernen und Austausch bei Kaffee und Gebäck. Es wird ein Kostenbeitrag von vier Euro erhoben. Da es sich um ein offenes Angebot handelt, ist eine Anmeldung nicht notwendig, aber für eine bessere Planung der Veranstaltung wünschenswert.

Einen offenen Frühstückstreff für Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils gibt es ebenfalls. Für das Frühstück muss ein Kostenbeitrag von vier Euro erhoben werden. Dafür gibt es Kaffee, Tee, Brot und Brötchen sowie eine kleine Auswahl an Aufstrich. Teilnehmende können gerne auch ihr eigenes Frühstück nach ihren Vorlieben mitbringen oder nach Absprache Nahrungsmittel spenden.

Der Kontakt läuft über Glades Tchiri unter der Telefonnummer 02871 3543937 oder per E-Mail bocholt-suedwest@drkborken.de

Sprechstunde ist montags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

Das DRK- Quartierstreff Bocholt- Südwest wird durch die Stadt Bocholt gefördert und ist in Trägerschaft des Roten Kreuzes im Kreis Borken.

+++

Die Föderrichtlinien des Integrationsrates wurden in dessen Sitzung am 18. April 2024 in der neuen Fassung beschlossen. Die von der Verwaltung in der Sitzung vorgelegte Fassung ist ausführlich und gibt den Entscheidern ein klares Regelwerk an die Hand. Der Integrationsrat hat mit der nunmehr mehrheitlich beschlossenen Fassung eine gute Handhabe, Fördergelder transparent zu vergeben. Zielsetzungen und Einschränkungen sind klar formuliert. Die Verwaltung wollte mit dieser Formulierung für Klarstellung und Rechtssicherheit sorgen. Das ist ihr gelungen. Sowohl diejenigen, die die Anträge stellen würden, als auch die, die darüber entscheiden würden, sollten geschützt werden. Die Beschlussvorlage der Verwaltung wurde noch dahingehend ergänzt, dass über Zuschussanträge die in Art und Höhe über die Vorgaben der Richtlinie hinausgehen, der Integrationsrat in der auf den Antrag folgenden nächsten Sitzung entscheidet und im Vorfeld eine Abstimmung mit der Stadtverwaltung erfolgt.

Die Neufassung der Föderrichtlinien ist online als pdf-Datei auf der [bocholt.de](https://www.bocholt.de) abrufbar, der direkte Link lautet: https://www.bocholt.de/bocholt_media/fachbereiche/fb22/gb222/dokumente/foerder-richtlinien.pdf?download=1

Der Förderantrag ist ebenfalls auf der [bocholt.de](https://www.bocholt.de) zu finden, hier lautet der direkte Link zur ausfüllbaren pdf-Datei: https://www.bocholt.de/bocholt_media/fachbereiche/fb22/gb222/dokumente/foer-derantrag.pdf?download=1

Das Internationale Familienfest am Textilmuseum in Bocholt war erneut ein großer Publikums-magnet: Nach Schätzungen der Veranstalter besuchten am 1. Mai bei sommerlichem Wetter über den Tag verteilt bis zu 7.000 Menschen die Veranstaltung, bei der Kulturvielfalt und Begegnung im Mittelpunkt standen. Im Jahr der Europawahl erhielt das Thema Europa diesmal ein besonderes Augenmerk. "Welch ein außergewöhnlicher Tag", sagte Martin Schmidt, kommissarischer Leiter des LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) Museum Textilwerk, der gemeinsam mit Bruno Wansing, Leiter des Integrationsbüros der Stadt Bocholt, dem Förderkreis des Textilmuseums und dem Integrationsrat der Stadt Bocholt die 12. Auflage organisiert hatte. Das taten die Initiatoren gemeinsam mit 25 Kulturvereinen in der Stadt Bocholt, die die Gelegenheit nutzten, um sich, ihre Kultur und ihre kulinarischen und künstlerischen Spezialitäten einem großen Publikum zu präsentieren.

Für viel Aufsehen sorgte eine künstlerische gestaltete Raupe, die als überlebensgroßes Exemplar zwei Mal als Walking-Act über das Gelände lief und für Aufsehen sorgte. "Diese Aktion steht symbolisch für die Bedrohung unserer Artenvielfalt", kommentierte Sonja Wießmeier vom Europe-Direct Büro der Stadt.

Miteinander ins Gespräch kommen

Bürgermeister Thomas Kerkhoff wünschte sich, dass viele Bocholterinnen und Bocholter aber auch Gäste der Stadt auf der traditionellen Maitour am Textilmuseum vorbeischaun: "Wir können hier sehen, wie vielfältig unsere Gesellschaft ist, hier haben wir die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen." Es gebe aktuell viel zu viele, die das Trennende suchen. "Hier und heute ist es wichtig, dass wir zeigen, dass wir im Austausch sind und dass wir eine plurale und multikulturelle Gesellschaft haben. Auch dafür steht dieses Familienfest und ich möchte mich schon jetzt bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass es in dieser Form stattfinden kann", so der Bürgermeister.



Bürgermeister Thomas Kerkhoff (re) und Martin Schmidt vom LWL - Foto: Sven Betz

Es präsentierten sich folgende Vereine:

- Afghanische Gemeinschaft Bocholt
- Afghanischer Kulturverein Bocholt
- Ahmadiyya Muslim Jamaat Bocholt und Umgebung
- Deutsch-Syrischer Verein Bocholt
- Italienischer Kulturverein Bocholt
- Kulturverein Akdeniz-Aleviten Bocholt
- Deutsch-Türkische Gesellschaft Bocholt
- Türkischer Elternbund Bocholt
- Kroatische Kulturgemeinschaft Bocholt
- Centuro Cultural Espanol
- Internationaler Mesopotamischer Kulturverein Bocholt und Umgebung
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bocholt
- Deutsch-Französische Gesellschaft Bocholt
- Deutsch-Britische Gesellschaft Bocholt
- Deutsch-Albanische Gesellschaft Bocholt
- Koptischer Verein Bocholt
- Eritreischer Kulturverein Bocholt und Umgebung



Folgende Organisationen und Verbände nahmen teil:

- Stadt Bocholt - ESB, Feuerwehr, Personalabteilung
- Bündnis für Familie
- Deutsches-Rotes Kreuz
- Europe Direct Bocholt
- Europa-Union Bocholt
- EWIBO
- Integrationsrat Bocholt

"Ich bedanke mich bei den Kulturvereinen, den Kolleginnen und Kollegen des LWL und besonders bei Martin Schmidt für den Einsatz", sagte Bruno Wansing. "Wir haben mit diesem Fest ein weiteres Zeichen für die Gemeinschaft in der Stadt Bocholt gesetzt und es geschafft, den vielen Besucherinnen und Besuchern zu zeigen, wie bunt Bocholt kulturell ist und wie bunt Bocholt auch kulinarisch isst."



Europäische Werte im Focus

Besonderen Wert legten die Veranstalter diesmal auf das Thema Europa. So diskutierten Sonja Weißmeier vom Europe-Direct-Büro, Juan Lopez Casanova, Vorsitzender des Integrationsrates, Gudrun Koppers, stellvertretende Bürgermeisterin und Mitglied des Integrationsrates sowie Peter W. Wahl von der Europa-Union über die europäischen Werte. Wahl betonte, dass er auch die Freiheit an erster Stelle sehe, aber unabdingbar sei auch die Rechtsstaatlichkeit. "Sie ist die Grundlage aller weiteren Rechte, weil dadurch alles abgesichert wird." Es gebe in den Ländern natürlich unterschiedliche Auffassungen. "Während Deutsche eher den Fokus auf die Sicherheit legen, ist das bei den Niederländerinnen und Niederländern umgekehrt, bei ihnen steht eher die Freiheit an erster Stelle." Gudrun Koppers betonte, dass ihr die Demokratie am wichtigsten sei. "Das bezieht sich nicht nur auf die Wahl, sondern auf das Miteinander. Demokratie heißt auch, hingehen, mitmachen und seine Stimme auch abgeben."

Sonja Weißmeier liegt die Freiheit besonders am Herzen: "Freiheit ist ein so großer Begriff. Ich darf sagen, was ich möchte, ich bekomme auch Gegenworte; ich kann meinen Wohnsitz frei wählen, ich kann arbeiten wo ich möchte und vieles mehr - das alles ermöglicht mir Europa."



"Wir sind alles Menschen", betonte Juan Lopez Casanova den Gleichheitsgrundsatz. "Für mich ist es auch wichtig, dass im Europaparlament alle Sprachen gesprochen werden, alle sind gleich."

Passend zum Thema Europa kam dann aus der belgischen Partnerstadt Bocholt die Band "Million" zu ihrem Auftritt. Es gibt in Bocholt zwar keinen belgischen Kulturverein, aber die Partnerschaft mit der gleichnamigen Stadt. Die Band mit Marco Nochese, Dries Boonen Kevin Martens und Sil Van Aken sorgten für beste Stimmung. Das taten auch "Ben Sun and Friends", Yong Mei Xu, die Seniorentanzgruppe des DRK, der Kinderchor des mesopotamischen Kulturvereins unter der Leitung von Selda Koldamca, Edlira und Elton Harapi sowie Teuta Dervishi mit der albanische Tanzgruppe, die türkische Kindertanzgruppe mit Gül Balci vom Türkischen Elternbund und ganz zu Beginn und als Walking Act immer wieder auf dem gesamten Gelände Suonatonì di Taonmina, zwei sizilianische Straßenmusiker.





Museumsführung in 10 Sprachen

Die Museumsführungen wurden mit Hilfe der Kulturverein mehrsprachig angeboten. Bei jeder Führung war ein Mitglied eines Kulturvereins dabei, der die deutschen Ausführungen in französisch, englisch, arabisch, albanisch, afghanisch, türkisch, kroatisch, hindi und urdu sowie spanisch übersetzte.

Für die Kinder gab es neben den Fahrten mit dem Dampftraktor auch noch Märchenerzählerinnen und einen Zauberer, der nicht nur die Kleinen in seinen Bann zog. Im Arbeiterhaus bot die Deutsch-Chinesische Gesellschaft einen Kaligraphie-Workshop an, die Deutsch-Französische Gesellschaft lud zum Boulen ein, die Deutsch-Britische Gesellschaft hatte nicht nur leckere Sandwiches und Tee am Stand, dort wurde auch fleißig geschminkt.

Stadtverwaltung präsentiert sich als Arbeitgeberin

Die Stadt Bocholt präsentierte sich mit einem eigenen Stand und nutzte die Gelegenheit, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Dabei halfen die Fahrzeuge des Entsorgungs- und Servicebetriebes und der Feuerwehr, die schnell umlagert waren.

"Es war eine tolle Veranstaltung und wir bedanken uns bei den vielen Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass es für alle ein unvergesslicher Tag geworden ist", zog Bruno Wansing von der Stadt Bocholt ein positives Fazit.

Unterstützt wurde das Familienfest u.a. durch die Aktion "Europa-Schecks" des Landesministeriums NRW.

Eine Nachlese mit Fotos gibt es auf der städtischen Webseite unter www.bocholt.de/familienfest



Auch in den hiesigen Medien und Social-Media-Kanälen kam keiner um das LWL-Familienfest herum. Sogar die Borkener Zeitung brachte einen Artikel auf ihrer Kreisseite:



Traditionell internationale Beteiligung: 25 Kulturvereine sorgten am Mai-Feiertag am Textilwerk in Bocholt beim zwölften Familienfest für 7000 Besucher für ein buntes Programm Foto: Bruno Wansing/Stadt Bocholt

7000 Besucher beim Familien- und Kulturfest mit elf Sprachen

Wansing: „Bocholt ist bunt und isst bunt“

-sek/and- **BOCHOLT/KREIS BORKEN.** Nicht die ganze Welt, doch zumindest ein Teil davon war am 1.-Mai-Feiertag auf dem Textilwerkgelände in Bocholt zu finden. Mit großer Resonanz: Das zwölfte Kultur- und Familienfest zog nach Angaben des veranstaltenden Integrationsrates von gestern rund 7000 Besucher in seinen Bann.

25 Kulturvereine aus Bocholt und der Region zeigten Präsenz. „Wir haben ein bisschen anderes Programm und ein anderes Layout“, hatte Martin Schmidt, kom-

missarischer Leiter des Textilmuseums, angekündigt. Das Programm war aber gespickt mit Höhepunkten. Schon in der Warmlaufphase war das Publikum Feuer und Flamme vom Auftritt des italienischen Duos „Suonatori di Taonmina“.

Eine Premiere fand im Textilwerk selbst statt. Frank Telaar spielte einen Bocholter Textilunternehmer im Jahr 1900, dazu las er in seinem Kontor aus dem Bocholter-Borkener Volksblatt vom 1. Mai 1900 und führte die Teilnehmer durch sein Unternehmen: eine Ge-

schichte aus der Geschichte. Es fanden weitere Führungen durch das Textilwerk statt, nicht auf Deutsch, sondern in zehn weiteren Sprachen, darunter auch Arabisch. Ob Zauberkünstler, Tänze und Gesangeinlagen – für alle, die bei bestem Wetter gekommen waren, um den Tag am Textilwerk zu verbringen, ein Augen- und Ohrenschaus. Das traditionell reichhaltige kulinarische Angebot lockte an.

Europa, die Europawahl und damit die europäischen Werte fanden zudem einen Platz bei diesem Fest. Zur

Werte-Diskussion trafen sich Sonja Wießmeier, Juan Lopez Casanova, Gudrun Koppers und Peter Wahl.

„Wir sind glücklich, dass wir die Europa-Scheck-Förderung vom Ministerium bekommen haben. Sie erlaubt uns die finanzielle Förderung für die Veranstaltergemeinschaft LWL, Förderverein Textilmuseum, Integrationsrat und Stadt Bocholt“, bilanzierte Bruno Wansing, Leiter des Integrationsbüros, den Tag: „Wir haben gezeigt, dass Bocholt nicht nur bunt ist, sondern auch bunt isst.“

+++

Am Samstag, 4.5.2024, besuchte Bürgermeister Thomas Kerkhoff gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Bocholt, Bruno Wansing, das Gemeindefest des Vereins Ditib Bocholt - Türkisch-islamische Gemeinde zu Bocholt e.V. und nahm sich die Zeit mit den Vereinsmitgliedern und den Gästen ins Gespräch zu kommen. "Ich finde es klasse, dass Sie sich hier als Verein offen zeigen und jeder sofort sieht, dass er herzlich willkommen ist", sagte Thomas Kerkhoff. Anschließend ging es für den Bürgermeister zum Citylauf. Für die Läuferinnen und Läufer, die direkt am Vereinsgelände an der Langenbergstraße vorbeilaufen, stellten der Vorsitzende Tugay Turgut und seine Mitstreiter Wasser bereit. Eine Attraktion war auch Heiko Hüseman von der Polizei, der den Kindern und Jugendlichen ermöglichte, sich im Polizeibulli über die Arbeit der Polizei zu informieren.



+++

Ein Highlight im Jahreskalender der Sportveranstaltungen ist immer der Citylauf. Bürgermeister Thomas Kerkhoff gab den Startschuss auch für zwei Mitglieder des Integrationsrates. Memet Cinar, stv. Vorsitzender des IR und Ivica Mazar, Mitglied des IR, nahmen am 5 km Jedermann-Lauf teil. Erwischt hat die beiden der Integrationsbeauftragte Bruno Wansing, der ehrenamtlich Fotos für den Bocholter Citylauf macht.



+++

In der Woche nach dem Citylauf trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Integrationsräte und -ausschüsse im Land NRW in Düsseldorf zu ihrer alljährlichen Tagung. Erstmals - eine Idee von Bruno Wansing - gab es ein zweitägiges Treffen, dass den Austausch untereinander fördern sollte. Und das tat es auch. Neben Themen wie "Einwanderungsland Deutschland" mit einem Vortrag von Aladdin Beiersdorf-EI Schallah, einem Referat zum "Selbstverständnis des Integrationsrates" von Tayfun Keltek und einem Vortrag zur "Rolle der Geschäftsführung eines Integrationsrates" von Andreas Vetter hatten die gut 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Zeit, sich zu den Herausforderungen der Arbeit als Geschäftsführer eines Integrationsrates auszutauschen.

Ein Thema waren auch schon jetzt die Wahlen im September 2025, wenn Bundestag, Kreistag,



+++

Landrat, Stadtverordnetenversammlung, Bürgermeister und eben die Integrationsräte neu gewählt werden.

"Ich habe mich echt gefreut, dass der Landesintegrationsrat NRW meine Idee aufgenommen und ein zweitägiges Seminar veranstaltet hat. Es sollte eine dauerhafte Einrichtung werden und vielleicht bekommen wir es ja hin, die Geschäftsführer im nächsten Jahr in Bocholt begrüßen zu können", sagt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt.



+++

Am Montag, 13.5.2024, nahm der Integrationsbeauftragte Bruno Wansing am gemeinschaftlichen Kochen des Seniorenbeirats mit Dimitrios Macheras in der Küche der WattExtra - BEW - Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH teil. Typisch griechische Speisen hatte der liebe Dimitrios Macheras vorbereitet und so wurde nach seinen Rezepten gemeinsam gekocht und gegessen. Die Mitglieder des Seniorenbeirates waren so begeistert, dass es eine 2 ** - Urkunde für Dimitrios gab. Agnes Epping, Vorsitzende des Seniorenbeirates und Dr. Michael Adam überreichten Urkunde und einige weitere Geschenke. Bei Fladenbrot mit Tsatsiki, "Giuvarlakia avgo-lemono" (Klößchen mit Zitronensauce), "piperies psites" (rote, milde gegrillte Paprika), "kotopulo me Patates lemonates ston fourno" (Gebackene Hähnchenkeule mit Kartoffeln und Zitronensoße) und zum Abschluss "loukoumades" (Krapfen mit Honig und Zimt) hatten die Mitglieder des Seniorenbeirates jede Menge Zeit sich auszutauschen.



Kochabend verbindet Menschen und Kulturen

In der Familienbildungsstätte Bocholt fand jetzt zum fünften Mal das sogenannte "Generationenkochen" in der Familienbildungsstätte (FaBi) Bocholt statt. Menschen verschiedener Altersstufen und Nationalitäten kochten gemeinsam landestypische Speisen und knüpften soziale Verbindungen.

Beim "Generationenkochen" treffen Seniorinnen und Senioren sowie Jugendliche aufeinander, aber auch Menschen verschiedener Kulturen. Iran, Afghanistan, Türkei, Eritrea, Kanada, Kroatien, Polen und viele mehr: Die Liste der Nationen, aus denen die Menschen mit internationaler Familiengeschichte teilnahmen, war lang. Gekocht wurde afghanisch, gesprochen wurde in mehreren Sprachen und es zeigte sich wieder einmal, dass Kochen verbindet.

Der Verein Leben im Alter e.V. (L-i-A), das Seniorenbüro und das Integrationsbüro der Stadt Bocholt, Jusina e.V. sowie die Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus hatten im Rahmen des Projekts "IHelp" und "GenKuVie" (Abkürzung für "Generationen - Kulturen - Vielfalt") der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros eingeladen.



Bocholt is(s)t bunt

"Wir hatten bei der letzten, der vierten Auflage, dem Wunsch der vorherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprochen und aus unserem Kochbuch Rezepte ausgesucht", berichtet Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt. Für die aktuelle Auflage habe man dann nach neuen Rezepten gesucht und fand die Unterstützung von Zeyneb Mohammady von der Afghanischen Gemeinschaft Bocholt. Die Bocholterin mit afghanischen Wurzeln suchte vier Rezepte für den Kochnachmittag aus. Es gab Mantu, gedämpfte Teigtaschen, Kabuli, Bolani und zum Nachschick Ferni.

Die afghanischen Jugendlichen, die im Vorfeld nicht wussten, dass afghanisch gekocht wird, waren ebenso von den Rezepten begeistert, wie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Atal Said, erst seit wenigen Monaten in Bocholt, sagte: "Wer liebt Mantu nicht! Es schmeckt fast wie zu Hause, aber nur fast, Mama ist eben Mama..." Yafet Zerei, 16 Jahre alt, aus Eritrea: "Ich habe mein neues Lieblingsessen gefunden!"

Koch Michal Derendorf, der die Zutaten besorgte und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreute, war begeistert: "Lecker war's!" Er habe die afghanische Küche vorher auch nicht gekannt. Beim Hauptgericht, dem Kabuli, hatte er einige Tipps und so gab es dann "eine Variation mit Soße". "Die Deutschen lieben Soße", weiß Derendorf. "Ich fand es super, wie sich jüngere und ältere Leute so gut verstanden haben."

"Ich habe mich gefreut, dass wir heute mit Seniorinnen und Senioren und anderen Jugendlichen die Gerichte aus unserer Heimat gekocht haben", sagte Zeyneb Mohammady, "und auch die Variation mit Soße war wirklich lecker."



+++

Ein doppeltes Jubiläum feierte das Mariengymnasium am 23.05.2024. Aus Anlass des 75. Geburtstages des Grundgesetzes und des 20-jährigen Jubiläums der Verleihung des Gütesiegels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wurde im Kinodrom ein großer Festakt durchgeführt. Als Festredner nahmen Bürgermeister Thomas Kerkhoff und der Vorsitzende des Integrationsrates Juan Lopes Casanova teil, die gemeinsam mit Schulleiterin Ruth Sonntag die Bedeutung des Grundgesetzes und seiner Werte sowohl mit Blick auf die Grund- und Menschenrechte als auch auf die Europawahl betonten. Großen Applaus erhielt die AG Ehrenamt unter Leitung von Verena Peltzer für die Vorstellung ihrer vielfältigen Aktionen. Sandra Niehaves-Tanjsek verlieh nach einer Videobotschaft des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst, MdL die Urkunde zum 20-jährigen Jubiläum des Gütesiegels. Eine Talkrunde mit Prof. Walter, die an der Uni Dortmund zum Thema „Ehrenamt“ forscht, Lehrerin Katrin Rohleder, die in der ehemaligen DDR aufgewachsen ist und somit einen anderen Blick auf das Grundgesetz erfahren hat, Juan Lopes Casanova sowie Bürgermeister Thomas Kerkhoff rundete die Veranstaltung, die ausgezeichnet von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10a moderiert wurde, ab. Ein besonderer Dank gilt zudem Kooperationspartner EuropeDirect und Sonja Wießmeier, die wie immer vollen Einsatz für die europäische Idee zeigte. Nach dem Festakt wurden in der 5. Stunde von Schülern der Jahrgangsstufe 10 an alle Kinder der Klassen 5-8 jeweils ein Grundgesetz und eine kleine Aufmerksamkeit verteilt. Nach einer Durchsage von Frau Sonntag ging es dann für die gesamte Schule auf den Schulhof, auf dem ein ausgezeichnetes internationales Buffet aufgetischt wurde.



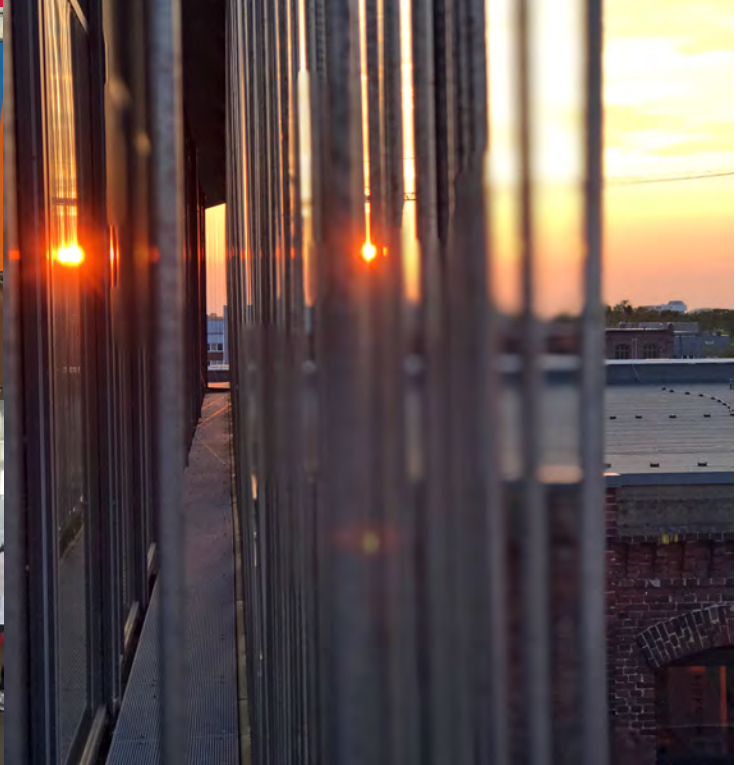
+++

Potenzial- statt Defizitdenken - Juan Lopez Casanova, Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Bocholt - trug am 23.5.2024 bei der 7. Auflage des "antony Pub" der After-Work-Netzwerkveranstaltung des Antony IT Systemhauses in der Skylounge vor. Er beschäftigte sich mit der Umkehr vom Defizit- zum Potenzialdenken. Er stellte Potenziale und Möglichkeiten vor, die eine kulturelle Vielfalt mit sich bringt. "Wir müssen offen über Themen sprechen. Durch den Austausch von Ideen, Fähigkeiten und Perspektiven bereichert eine gelungene Integration die Gemeinschaft der Stadt Bocholt", betonte Lopez Casanova.

Kerstin Özler-Severing hielt einen Vortrag über die "Superpower Resilienz". Sie informierte, wie man seine innere Stärke aktivieren, Resilienzkompetenzen entwickeln und sich für berufliche und auch private Dinge stärken kann.

Dennis Scheidner & Lukas Bauhaus, die Geschäftsführer von antony IT gaben einen Einblick in die neusten Entwicklungen rund um das Thema KI. Dieses Mal beschäftigten sie sich mit der Frage - "KI & Video – Wie passt das zusammen?".

In der Pause und nach den Vorträgen nutzten die Gäste die Zeit zum Austausch und zum Netzwerken, getreu auch dem Motto des Integrationsrates: Immer im Gespräch bleiben!



+++

Am 30. Mai 2024 besuchten die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Koppers und der Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Bocholt, Juan Lopez Casanova, das Frühlingsfest des Vereins Integrations- und Bildungsstätte Bocholt e.V., Blaue Moschee. "Wir hatten einen toleln Austausch, das war eine super Sache" berichtete Juan Lopez Casanova.



+++

Bocholt bleibt bunt - Auch wenn es keine tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren, wurde am 8.6.2024 auf dem Berliner Platz doch ein starkes Zeichen gegen rechts gesetzt. Das Orgateam der Demo, Johannes Hengefeld, Lif-Greta Licht und Marina Renic, vermeldeten eine Verdoppelung der Bündnispartner und alleine das sei schon ein Erfolg gewesen. "Bocholt bleibt bunt" sei inzwischen bekannt und "uns geht es ja nicht um den reinen Protest sondern um die Vernetzung und vor allem wollen wir zeigen, dass wir alle die Vielfalt leben", sagte Hengefeld. "Danke, dass ihr dabei gewesen seid", sagten Juan Lopez Casanova und Bürgermeister Thomas Kerkhoff.



+++

Bei der Europawahl am 9.6.2024 waren erstmalig auch Jugendliche ab 16 Jahren zur Wahl zugelassen. Juan Lopez Casanova nahm da seine Tochter Letizia gleich mit zur Wahl. "Wir haben es gemacht", postete der Integrationsratsvorsitzende mit dem unten stehenden Foto:



+++

Thementag "Typisch deutsch" in der Akademie Klausenhof in Rhede - Am 12. Juni 2024 durfte der Integrationsbeauftragte der Stadt Bocholt, Bruno Wansing, am Thementag der Akademie Klausenhof (Akademie Klausenhof Rhede) teilnehmen. Der Fachbereich Jugendintegration hatte zum Thema „Was ist typisch deutsch? Wann ist man deutsch?“ eingeladen. Eröffnet wurde der Tag durch Jörg Tenbergen von der Ausländerbehörde des Kreises Borken, der über „Chancen im Aufenthaltsrecht“ referierte. Im Anschluss daran stellte Birgit Kumpmann, Fachbereichsleiterin in



der Akademie Klausenhof, die beiden derzeitigen Projekte „Fit for Germany“ und „IntegrationPlus“ vort. Das Ziel dieser Projekte, ist es den jungen Teilnehmenden zu helfen, sich gut hier einzulernen und Anschluss zu finden. Der zweite Teil des Tages öffnete dann seine Türen für die 150 Kursteilnehmenden der Sprachkurse und Schulabschlussklassen. Nach einer kleinen Stärkung am hausintern zubereiteten internationalen Mittagsbuffet in der Cafeteria der Akademie Klausenhof, widmeten sich Maren Bethaus und Anna Bazzanella, zwei Lehrerinnen der Schulabschlusskurse, humoristisch der Frage: „Was ist so richtig typisch deutsch?“. Klar, dass die Bürokratie mit ihren langen und teils umständlichen Wegen eines Genehmigungsverfahrens ordentlich auf die Schippe genommen wurde. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war das abschließende und sehr persönliche Podiumsgespräch mit den beiden aktuellen Mitarbeiterinnen der Akademie Klausenhof, Verena Oellerich und Vita Hübers sowie Angela Kamps und Irene Heide (beides ehemalige Teilnehmerinnen), sowie mit den Integrationsbeauftragten der Städte Bocholt und Gronau, Bruno Wansing und Ahmet Sezer. Kamps, Heide und Sezer waren sich einig, dass es alles andere als einfach gewesen sei, in einem fremden Land, dessen Sprache man nicht spricht, richtig Fuß zu fassen. Dennoch betonte jeder einzelne von ihnen, dass sie mithilfe der Unterstützung, die ihnen geboten wurde und mit jeder Menge Fleiß und Willenskraft, mittlerweile angekommen seien und Deutschland heute ihre Heimat sei. Während die ehemaligen Teilnehmerinnen von ihren persönlichen Erfahrungen berichteten, unter anderem von ihrer Zeit am Klausenhof, die eine der Gesprächspartnerinnen als die schönste Zeit ihres Lebens empfand, da sie dort unter anderem Freundschaften für das Leben geschlossen habe, nutzte Bruno Wansing die Chance, die zwischen 16- und 27-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu ermutigen, selbstbewusst zu sein. Egal um welchen Berufszweig es auch gehe, jeder Arbeitgeber profitiere von Mitarbeitenden, die beispielsweise mehrere Sprachen sprächen. "Das sind Potenziale, die unsere Gesellschaft nutzen muss. Wir sind als Stadt Bocholt - und das gilt für jede Verwaltung - Arbeitgeberin für jeden und jede. Leider ist sich nur nicht jeder dessen bewusst, deshalb ist es umso wichtiger, sich selbst seiner Stärken bewusst zu sein und die Chancen, die sich bieten, auch zu nutzen", so Wansing abschließend.



+++

#neueräume - Die Interkulturelle Woche 2024 findet vom 20. - 27. September 2024 statt. Motto ist - wie auch im letzten Jahr - #neueräume. Was liegt da in Bocholt näher, als auch für die IKW 2024 die neuen Räume im Lernwerk zu nutzen. Am 18.6.2024 trafen sich (v.l.n.r.) Juan Lopez Casanova, Integrationsratsvorsitzender und Vorsitzender des Centro Cultural Espanol de Bocholt, mit Fatma Boland und Bruno Wansing von der Stadt Bocholt im Veranstaltungssaal des Lernwerks zu einem intensiven Vorgespräch, um auszuloten, was dort alles möglich gemacht werden kann.



+++

Am 26.6.2024 fand die dritte Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bocholt in der Mensa Benölkenplatz statt. Auf der Tagesordnung standen nicht nur die Gewährung eines Zuschusses für den Verein Integrations- und Bildungsstätte Bocholt, Blaue Moschee. Frau Leah Schwack und Frau Laura Welsing, beide vom Büro des Bürgermeisters, stellen in ihrer Präsentation die gesetzlichen Grundlagen, Rechte, Pflichte und Aufgaben sowie Beteiligungsmöglichkeiten des Integrationsrates vor. Zudem gehen sie auf das Thema „Sitzungsgeld / Aufwandsentschädigung“ ein. Der Vorsitzende berichtet aus dem Arbeitskreis zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der Hauptsatzung und weist auf den Antrag des Integrationsrates von vor ca. 2 ½ Jahren hin. Seit der Zeit habe es viele gute Gespräche zwischen dem Integrationsrat und der Verwaltung gegen und die Zusammenarbeit Integrationsrat, Rat und Verwaltung habe sich erheblich verbessert. Der Vorsitzende ist sich – vor allem nach der Informierung durch das Büro des Bürgermeisters im Arbeitskreis über die Rechte des Integrationsrates – bewusst, dass der Integrationsrat sich schon jetzt mit allen Angelegenheiten der Stadt Bocholt befassen dürfe. Eine Beschränkung durch Änderungen der Hauptsatzung sei nicht notwendig. Er führt weiter aus, dass der Vorstand des Integrationsrat das ihm zustehende Rederecht in den Ausschüssen schon jetzt lebe und dort auch die Interessen des Integrationsrates vertrete.

Mit einer Diashow berichten der Vorsitzende und Bruno Wansing vom LWL-Familienfest am 1. Mai. Eine Fotonachlese gibt es auch auf der Internetseite bocholt.de/familienfest!

Bruno Wansing berichtet, dass es sich um die mittlerweile 12. Auflage des Familienfestes gehandelt habe und dass es ein weiteres Mal ein echter Publikumsmagnet gewesen sei. Er ziehe bei 7.000 Besucherinnen und Besuchern eine absolut positive Bilanz. Im Mittelpunkt hätten die Kulturvielfalt und Begegnungen gestanden. Ganz besonders im Blick hätten die Veranstalter auch Europa gehabt.

Das Familienfest sei vor allem durch die Aktion "Europa-Schecks" des Landesministeriums NRW unterstützt worden. Der Vorsitzende berichtet, dass es mittlerweile 25 Kulturvereine in Bocholt gebe und lobt den Integrationsbeauftragten für seine Arbeit mit und für diese Vereine. Ihm sei, genauso wie Bürgermeister Thomas Kerkhoff, der die Gäste morgens begrüßt hatte, besonders wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Integrationsratswahl 2025 - Ideen zur nächsten Sitzung liefern

Der Tagesordnungspunkt wird nach kurzer Diskussion in die nächste Sitzung am 19.9.2024 vertagt. In dieser Sitzung soll dann ein gemeinsamer Rahmen gefunden und eine gemeinschaftliche Entscheidung getroffen werden. Bis dahin sind alle Mitglieder des Integrationsrates aufgerufen, bis zu dieser Sitzung Ideen und Anregungen zu geben, wie die Listen und Einzelbewerber im nächsten Jahr bezuschusst werden sollen.

Einbürgerungsfeiern geplant

Erster Stadtrat Björn Volmering berichtet, dass die Novelle des Staatsangehörigkeitsrechts auch bedinge, dass die Einbürgerungsurkunden im Rahmen einer Feierstunde überreicht werden sollten. Er teilt mit, dass der erste Termin am 20.8. und der zweite Termin am 19.11. stattfinden werde. Neben dem Bürgermeister bzw. seinem Stellvertreter bekomme auch der Vorsitzende des Integrationsrates die Gelegenheit, ein paar Worte an die neu eingebürgerten Menschen zu richten. Neben der Übergabe der Urkunden im feierlichen Rahmen ständen auch noch Einzel- und Gruppenfotos auf dem Programm. Aktuell gibt es rund 400 Einbürgerungen pro Jahr und die Veranstaltung soll künftig in einem vierteljährlichen Rhythmus stattfinden.

+++

Gut investierte Zeit“ – Informationen zum Thema Pflege und Demenz sind wichtig – Arbeitskreis stellt interkulturellen Demenzkoffer in türkischer Sprache beim Kulturverein Ditib Bocholt vor

Am Sonntag, 30.6.2024, stellten Antje Schlütter, Tülay Sahin und Memet Cinar vom Arbeitskreis Kultursensible Pflege, den Frauen des Vereins Ditib Bocholt - Türkisch-islamische Gemeinde zu Bocholt e.V. den interkulturellen Demenzkoffer in türkischer Sprache vor. Die Inhalte und Informationen des Demenz-Koffers kamen gut an. Die Teilnehmerinnen berichteten auch über eigenen Erfahrungen mit dem Thema Pflege und Demenz. „Es hat mich gefreut, dass alle Teilnehmerinnen sehr interessiert an den Informationen waren und ich hatte auch den Eindruck, dass einige noch mal Denkanstöße bekommen haben, sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen“, berichtet Antje Schlütter, Pflegekoordinatorin bei der Stadt Bocholt.

„Der Termin an einem Sonntagmorgen war von uns ungünstig gewählt“, sagte Tugay Turgut, Vorsitzender des Vereins, „es sind nicht so viele gekommen, wie wir es uns gewünscht hätten.“

Interkultureller Demenzkoffer

Vorgestellt vom Arbeitskreis Kultursensible
Pflege des Integrationsrates der Stadt
Bocholt



Deswegen möchte ich meinen Mitgliedern gerne noch einen weiteren Termin anbieten.“ „Im Nachhinein kann ich sagen, dass es gut war, dass nicht so viele Leute da waren. So sind wir viel besser ins Gespräch gekommen“, sah es Memet Cinar positiv.

Der Arbeitskreis Kultursensible Pflege ist ein solcher des Integrationsrates der Stadt Bocholt und besteht seit gut 2 1/2 Jahren. Ein Thema, mit dem sich der Arbeitskreis befasst, ist die Krankheit Demenz. "Da es schon einen Demenzrucksack gibt, den der Seniorenbeirat vor einigen Jahren erstellt hat und der über die Stadtbibliothek ausgeliehen werden kann, haben wir uns überlegt, wie wir Menschen in türkischer Sprache unterstützen können", berichtet Tülay Sahin, Mitglied des Arbeitskreises. "Wenige Menschen kommen zu uns in die Verwaltung", sagt Antje Schlütter, Pflegekoordinatorin bei der Stadt Bocholt, "da ist es uns ein Anliegen als Mitglieder des Arbeitskreises, auf die Menschen mit internationaler Familiengeschichte zuzugehen. Oft ist es so, dass man sich gar nicht mit dem Thema beschäftigt und dementsprechend Hilfemöglichkeiten nicht kennt. Die Menschen werden immer erst dann aktiv, wenn es einen persönlich betrifft



und dann muss alles sehr schnell gehen. Mit dem interkulturellen Demenzkoffer in türkischer Sprache wollen wir anregen, sich frühzeitig mit dem Thema Demenz und Pflege auseinanderzusetzen."

Der Koffer dient u.a. auch dazu, Verständnis für die Krankheit zu entwickeln. Neben verschiedenen Infobroschüren wie z.B. zu Vorsorgevollmachten, zur Begutachtung durch den medizinischen Dienst und Pflegegraden, gibt es auch Pixi-Bücher, die Kindern die Krankheit von Oma oder Opa deutlich machen können. Zudem enthält der Koffer Beschäftigungsmaterial, das mit den erkrankten Menschen gemeinsam gespielt werden kann. "Wir wollen als Arbeitskreis den drei türkisch-muslimisch geprägten Kulturvereinen den Koffer zur Verfügung stellen, der dann in den Vereinen bei Interesse an die Mitglieder ausgeliehen werden kann", sagt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt. Weitere Vorstellungstermine vor Ort stehen in den nächsten Wochen und Monaten an. Zudem ist geplant, zum Thema Vorsorgevollmacht noch extra Termine in den Gemeinden und Organisationen anzubieten. „Es wäre dann wichtig, dass Männer und Frauen bei diesen Terminen dabei sind“, betont Bruno Wansing.





Die Interkulturelle Woche in Bocholt findet vom 20. - 27. September 2024 unter dem Motto "Neue Räume" statt. So bunt wie Bocholt sind auch die zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen, die in dieser Woche stattfinden werden. Bocholt möchte einmal mehr seine interkulturelle Ausrichtung feiern und alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Sicher ist für jede und jeden etwas dabei. Lassen Sie uns gemeinsam Bocholt vielfältig und interkulturell gestalten!

Das Programm vom 20. - 27.9.2024 steht, Einzelheiten und Details zu den Veranstaltungen gibt es nach den Sommerferien! Merkt Euch die Termine schon mal vor!

- 20.9.2024: Eröffnung der IKW mit dem Weltkindertagsfest am Kapu - 15 - 18 Uhr
- 20.9.2024: Interkulturelles Fußballturnier, Freilufthalle TuB Bocholt, 22 - 2 Uhr
- 21.9.2024: "Ich und wir" - Gestaltung von Selbstportraits - 14 - 18 Uhr
- 21.9.2024: Spanisch-Italienischer Begegnungsabend im Lernwerk - 19 - 24 Uhr
- 22.9.2024: "Grillen der Nationen" - Veranstaltung mit Anmeldung
- 24.9.2024: Gebäck und Spiele aus verschiedenen Ländern - 13 - 16 Uhr
- 25.9.2024: Tee- und Kaffeefestival in der Mensa Benölkenplatz - 18 - 21 Uhr
- 26.9.2024: Zwei Veranstaltungen mit Albrecht von Lucke
- 27.9.2023: Abschlussfest mit Tanz, Musik u.v.m. - Eintritt frei



Wie schon im letzten Jahr machen wir auch in diesem Jahr mit Postkarten Werbung für unsere Veranstaltungen im Rahmen der IKW 2024. Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren, BEW, Volksbank, Stadtparkasse, Reanmo und Gothaer, ohne die wir die IKW nicht in der Form durchführen könnten. Unterstützt werden wir zudem von KOMMAN NRW.



+++

Termine 2024

Auf einige wichtige Termine möchten wir hinweisen. Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgen gesondert. Bitte merken Sie sich die Termine schon mal vor!

Integrationsratssitzungen

- 19.9.2024
- 26.11.2024

Bitte unbedingt vormerken!

- 20. - 27. September 2024: Interkulturelle Woche mit vielen tollen Veranstaltungen
- 10.11.2024, Drosselsaal, Gedenkveranstaltung des Türkischen Elternbunds zum 101. Jahrestag der Gründung der Republik Türkei
- 15.11.2024, 17 Uhr: Engel der Kulturen - Benölkenplatz

+++

Ausblick:

Im nächsten Newsletter, der Anfang Oktober erscheint, werden wir vor allem über die Interkulturelle Woche 2024, die vierte Integrationsratssitzung aber auch über viele weitere Aktivitäten berichten. Wer Ideen, Anregungen für den Newsletter hat, immer her damit!

Herausgeber:

Stadt Bocholt - Integrationsbeauftragter
Geschäftsführer Integrationsrat
Bruno Wansing
Telefon: +49 2871 21765-612
E-Mail: integration@bocholt.de

Stadt Bocholt - Integrationsrat
Vors. Juan Lopez Casanova
Telefon: +49 (0) 2871 27 43 747
E-Mail: lopez@lopez-collegen.de